

# Evangelische Religion

Integrierter Lehrplan

Europäische Schule Saarland

Klassenstufe S1-S2

Deutsche Sprachsektion

2022



## Vorwort

„Zusammen erzogen, von Kindheit an von den trennenden Vorurteilen unbelastet, vertraut mit allem, was groß und gut in den verschiedenen Kulturen ist, wird ihnen, während sie heranwachsen, in die Seele geschrieben, dass sie zusammengehören. Ohne aufzuhören, ihr eigenes Land mit Liebe und Stolz zu betrachten, werden sie Europäer, geschult und bereit, die Arbeit ihrer Väter vor ihnen zu vollenden und zu verfestigen, um ein vereintes und blühendes Europa entstehen zu lassen.“

(Marcel Decombis, Direktor der Europäischen Schule Luxemburg zwischen 1953 und 1960)

Vor diesem Hintergrund ist es das besondere Ziel der Europäischen Schule Saarland, ihren Schülerinnen und Schülern Vertrauen in ihre eigene kulturelle Identität zu geben und gleichzeitig durch die Bewegung in einem mehrsprachig und multikulturell und kultursensibel ausgerichteten Schulumfeld ein hohes Maß an Toleranz, Zusammenarbeit und Kommunikationsbereitschaft zu vermitteln. Die integrierten Lehrpläne der Europäischen Schule tragen zur Entwicklung einer Schulkultur bei, in der nicht nur Wissen vermittelt, sondern damit einhergehend der europäische Gedanke und kulturelle Sensibilität sowie ein Bewusstsein für globale Verantwortung gefördert werden.

Die Schülerinnen und Schüler der Europäischen Schule Saarland werden in ihrer persönlichen, sozialen und akademischen Entwicklung von der Klassenstufe eins bis zum möglichen Abschluss des Europäischen Abiturs nach zwölf Jahren unterstützt. Die Lerninhalte und Kompetenzen stellen einen grundlegenden Bestandteil des lebenslangen Lernens der Schülerinnen und Schüler dar und bereiten sie durch die Bereitstellung eines breiten Spektrums an fachlichen und überfachlichen Kompetenzen auf die nächsten Etappen ihres Bildungsprozesses vor.

## Zum Umgang mit dem Lehrplan

Für die anerkannten Europäischen Schulen gelten grundsätzlich die vom Büro des Generalsekretärs der Europäischen Schulen veröffentlichten Lehrpläne. Diese Lehrpläne werden vom gemischten Pädagogischen Ausschuss der Europäischen Schulen, dem übergeordneten pädagogischen Organ der Schulen, genehmigt. Die Lehrpläne sind in allen Sprachabteilungen – mit Ausnahme in der Muttersprache – vereinheitlicht und unterliegen den gleichen Anforderungen. In den einzelnen Sprachabteilungen führen sie alle zur gleichen Prüfung – dem Europäischen Abitur.

Um den Wechsel von Schülerinnen und Schülern aus einer saarländischen Schule an die Europäische Schule Saarland und umgekehrt zu erleichtern, bedarf es einer Passung der Lehrpläne beider Systeme. Aufgrund dessen wurden integrierte Lehrpläne erarbeitet, bei denen zentrale Inhalte und Kompetenzen der saarländischen Lehrpläne in die Lehrpläne der Europäischen Schule eingearbeitet wurden. Beide Dokumente zusammen – die Lehrpläne der Europäischen Schule sowie die integrierten Lehrpläne – bilden die zentralen Grundlagen des Unterrichts an der Europäischen Schule Saarland.

Wo keine integrierten Lehrpläne vorliegen, sind ergänzend zu den geltenden Lehrplänen der Europäischen Schule die entsprechenden saarländischen Lehrpläne heranzuziehen. In der Sekundarstufe II der Europäischen Schule Saarland sind ausschließlich die Lehrpläne der Europäischen Schule zu berücksichtigen.

### **Besonderheiten des vorliegenden Lehrplans**

Der vorliegende Lehrplan ist die saarländische Version des europäischen Lehrplans für protestantischen Religionsunterricht in Jahrgangsstufe 6: Er enthält die verpflichtenden Kompetenzen (Spalte 1) und Inhalte (Spalte 2) in der Terminologie des europäischen Lehrplans im Format des saarländischen Lehrplans für Gymnasien. Dabei sind die europäischen Kompetenzen und Inhalte umstrukturiert, aber nicht verändert worden. Sie sind den sieben unterschiedlichen Lernbereichen (im europäischen Lehrplan als „theologische Dimensionen“ bezeichnet) des saarländischen Lehrplans zugeordnet. Da Kompetenzen an konkreten Inhalten erworben werden, ist jede anzubahnende Kompetenz mit einem Inhalt oder mehreren konkreten Inhalten verbunden.

Neben dieser Umstrukturierung enthält die saarländische Version Ergänzungen, die über die verpflichtenden Kompetenzen und Inhalte des europäischen Lehrplans hinausgehen. Dabei sind Kompetenzen und Inhalte des saarländischen Lehrplans übernommen und eingefügt worden.

Die dritte Spalte des europäischen Lehrplans mit Empfehlungen zu „Lernstrategien und Organisation“ kann in der aktuellen Textfassung des Lehrplans der Europäischen Schulen nachgelesen werden. Ergänzt werden die Kompetenzen und Inhalte in jedem Lernbereich um drei Rubriken mit Basisbegriffen, biblischen Basistexten sowie Vorschlägen und Hinweisen.

Die Basisbegriffe sind als empfohlene Mindestanforderungen zu verstehen, die die Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufe erläutern können. Der Religionsunterricht führt weitere, hier nicht genannte Fachbegriffe ein, die von der Lehrperson ausgewählt werden.

Die biblischen Basistexte verstehen sich als Textempfehlungen, die bis zum Abschluss der Jahrgangsstufe im Unterricht zu lesen und bearbeiten sind.

Vorschläge und Hinweise zur Gestaltung des Unterrichts werden unter der Voraussetzung eingefügt, dass bestimmte didaktische Ansätze oder Methoden zum Kompetenzerwerb besonders geeignet erscheinen. Über den Einsatz von Unterrichtsmethoden entscheidet die Lehrperson.

Vor dem Hintergrund des saarländischen Lehrplans, der sich an Doppeljahrgangsstufen orientiert und dabei die Klassenstufen 5/6 als Einheit betrachtet, in der alle sieben Lernbereiche thematisiert werden, weist dieser Lehrplan in Klassenstufe 6 u. a. diejenigen

Kompetenzen und Inhalte aus, die in Klassenstufe 5 nicht thematisiert worden sind. Dabei handelt es sich insbesondere um die Lernbereiche „Nach Gott fragen“ und „Jesus Christus begegnen“, die als unverzichtbare Bestandteile des evangelischen Religionsunterrichts in Klassenstufe 6 in angemessener Breite und Tiefe aufgegriffen und thematisiert werden.

Zum vertieften Verständnis der zugrunde liegenden Lehrplanstrukturen und Kompetenzmodelle, vor allem aber zur Erleichterung der praktischen Arbeit mit diesem Lehrplan, sei die Zusammenschau des europäischen und saarländischen Lehrplans empfohlen.

Kompetenzerwartungen	Inhalte
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich mit existenziellen Fragen nach Gott auseinander,</li> <li>• drücken eine eigene Gottesvorstellung mit eigenen Worten aus,</li> <li>• kennen Gottesnamen und Gottesbilder aus der Bibel,</li> <li>• kennen Gebete und zeigen mit Beispielen, wie Menschen sich zu Gott wenden in Klage, Bitte und Lob.</li> </ul>	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Wo wohnt Gott? Wie kann man sich Gott vorstellen? Kann man mit Gott kommunizieren? Hilft Gott dem Menschen?</i></li> <li>• Texte, Bilder oder Symbole aus der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler</li> <li>• Gottesbilder/ -metaphern (z. B. <i>Hirte, Burg, Richter, König, Licht</i>)</li> <li>• Gleichnis vom gütigen Vater (Lk 15,11–32)</li> <li>• das Vaterunser (Mt 6,9–13)</li> <li>• Formulieren eines Gebets aus der Perspektive einer übernommenen Rolle</li> </ul>
<b>Basisbegriffe</b>	
Gottesbilder, Gleichnis, Gebet, Vaterunser	
<b>Biblische Basistexte</b>	
Lk 15,11–32; Mt 6,9–13	
<b>Vorschläge und Hinweise</b>	
<p>Methodisch-strategisches Lernen: Gestalten, visualisieren, z. B. im Zuge der Vorbereitung einer Klassenandacht oder eines Schulgottesdienstes</p> <p>Performative Didaktik: Religiöse Ausdrucksformen probeweise in Gebrauch nehmen</p>	

Kompetenzerwartungen	Inhalte
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeiten wesentliche Elemente von Jesu Leben heraus,</li> <li>• haben Grundkenntnisse aus Jesu Zeit und Umwelt, soweit dies notwendig ist, um die Gleichnisreden Jesu besser zu verstehen,</li> <li>• geben biblische Geschichten wieder, in welchen die Nähe Gottes die Menschen verwandelt,</li> <li>• deuten ausgewählte Ehrentitel als Ausdruck der Würdigung Jesu.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Geburt, Heimat in Galiläa, Wanderprediger, Menschen in seiner Nachfolge, Verhaftung und Tod</i></li> <li>• das Land, in dem Jesus lebte</li> <li>• die Zeit, in der Jesus lebte</li> <li>• Geschichten der Zuwendung Jesu zu bedürftigen und ausgegrenzten Menschen Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bartimäus (Mk 10,46–52) oder</li> <li>• Zachäus (Lk 19,1–10)</li> </ul> </li> <li>• Christus/Messias</li> </ul>
<b>Basisbegriffe</b>	
Israel, Palästina, Jerusalem, Kreuz, Christus/Messias	
<b>Biblische Basistexte</b>	
Mk 10,46–52 oder Lk 19,1–10	
<b>Vorschläge und Hinweise</b>	
<p>Methodisch-strategisches Lernen: Zusammenfassungen anfertigen, Lexika benutzen, Informationen strukturieren Gestalten: Standbild, Rollenspiel</p>	

Kompetenzerwartungen	Inhalte
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wissen, dass Religiosität von Menschen in ganz unterschiedlichen Religionen und Konfessionen zum Ausdruck kommt,</li> <li>• erklären Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Evangelischer und Römisch-Katholischer Kirche,</li> <li>• wissen, dass der Jahresverlauf durch zumeist kirchliche Feste strukturiert und geprägt wird, kennen die Grundstruktur des Kirchenjahres und erzählen die dazugehörigen biblischen Geschichten,</li> <li>• erklären die Bedeutung von Festen und Feiern im privaten, öffentlichen und kirchlichen Bereich und übernehmen Verantwortung bei ihrer Gestaltung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschied zwischen Religion und Konfession</li> <li>• eine Kirche und viele Konfessionen: Evangelisch, Römisch-katholisch, <i>Orthodox, Anglikaner</i></li> <li>• Gottesdienste und Gotteshäuser</li> <li>• christliche Hauptfeste (Advent, Christfest, Karfreitag, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten) als Grundstruktur für den Jahreslauf und das Kirchenjahr</li> <li>• Zuordnung der Geschichte Jesu zu ausgewählten Festen des Kirchenjahres und den sie begründenden biblischen Erzählungen</li> <li>• Anlässe und Formen für Feste und Feiern</li> <li>• z. B. die Taufe</li> </ul>
<b>Basisbegriffe</b>	
Advent, Christfest, Karfreitag, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten	
<b>Vorschläge und Hinweise</b>	
Kirchenerkundung, Kirchenraumpädagogik Themen orientiertes Lernen: Fakten, Regeln, Termin, Definitionen, Vokabular	

Kompetenzerwartungen	Inhalte
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben jüdische Feste, Symbole und Riten,</li> <li>• beschreiben Beispiele jüdischen Lebens in Vergangenheit und Gegenwart,</li> <li>• beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Juden und Christen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Glaubensäußerungen in jüdischer Tradition: Feste, Speisegebote, <i>Bar Mizwa</i>, <i>Beschneidung</i></li> <li>• wesentliche Texte: Tora, <i>Talmud</i></li> <li>• jüdisches Leben in Deutschland, Geschichte und Gegenwart</li> <li>• Kirche und Synagoge</li> <li>• Bedeutung von Sabbat und Sonntag für das eigene Leben wie für die Pflege von Gemeinschaft</li> <li>• Beziehungen zwischen Juden und Christen: <i>Altes Testament</i>, <i>Fasten Jesu</i></li> </ul>
<b>Basisbegriffe</b>	
Judentum, Tora, Sabbat, Synagoge	
<b>Vorschläge und Hinweise</b>	
<p>Lernen an außerschulischen Orten: Besuch der Synagoge in Saarbrücken          Dialogisches Lernen: Verbindungen, Beziehungen</p>	



Die Bibel lesen		Evangelische Religion S2
Kompetenzerwartungen	Inhalte	
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Strukturen und Traditionen der Bibel,</li>   <li>• beziehen biblische Texte und ihre Entstehungsgeschichte aufeinander und erschließen Textpassagen inhaltlich,</li>   <li>• erkennen die Bibel als Buch der Christen und wissen um ihre besondere Bedeutung für die Christen,</li>   <li>• beschreiben mit Hilfe von ausgewählten Psalmen Lob, Dank und Klage.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über Aufbau und Inhalt</li> <li>• mündliche und schriftliche Überlieferung</li> <li>• Originalsprachen (Hebräisch und Griechisch) und die Notwendigkeit von Übersetzung</li>   <li>• <i>die Entstehung des AT im Kontext der Geschichte Israels</i></li> <li>• <i>Evangelien als Zeugnisse der Jesusüberlieferung (Zwei-Quellen-Theorie, die redaktionelle Arbeit der Evangelisten, synoptischer Vergleich)</i></li>   <li>• die Bibel als Glaubenszeugnis, Heilige Schrift, Wort Gottes</li> <li>• <i>die Bedeutung der Bibel für Juden und Christen</i></li>   <li>• Psalmen als Ausdruck grundlegender menschlicher Erfahrungen</li> <li>• Grundformen der Psalmen: Klage, Lob und Dank</li> <li>• Psalm 23 und Psalm 104</li> </ul>	
<b>Basisbegriffe</b>		
Heilige Schrift, Wort Gottes, Evangelien, Psalm		
<b>Biblische Basistexte</b>		
Psalm 23		
<b>Vorschläge und Hinweise</b>		
<p>Themen orientiertes Lernen: Verstehen, Phänomene, Erklärungen</p> <p>methodisch-strategisches Lernen: Visualisieren</p> <p>sozial-kommunikatives Lernen: Hören, Fragen, Präsentieren</p>		

Kompetenzerwartungen	Inhalte
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Dilemmasituationen,</li> <li>• kennen den biblischen Begriff der Gerechtigkeit und sind in der Lage, diesen in Beziehung zu setzen mit eigenem Empfinden von Gerechtigkeit.</li> </ul> <p>Aus Kl. 9 vorgezogen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Werte und Normen</li> <li>• <i>Gewissen: Prägung, Aufgabe, Gewissensentscheidungen</i></li> <li>• Mt 20,1–16 (Arbeiter im Weinberg)</li> <li>• Recht und Unrecht</li> <li>• Ursachen und Konsequenzen von Unrecht</li> </ul>
<b>Basisbegriff</b>	
Gerechtigkeit, Wert, Norm	
<b>Biblischer Basistext</b>	
Mt 20,1–16	
<b>Vorschläge und Hinweise</b>	
affektives Lernen: Identifikation und Engagement entwickeln, um Werte wissen	

Kompetenzerwartungen	Inhalte
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren Erfahrungen mit Kirche,</li> <li>• skizzieren wichtige Stationen der der vorreformatorischen Kirchengeschichte,</li> <li>• zeigen das Anliegen christlicher Ökumene auf und praktizieren es in der Schule.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Konfirmandenzeit</i></li> <li>• <i>Jugend, Kirche und Glaube</i></li> <li>• <i>erste christliche Gemeinden, Christenverfolgungen in der Antike</i></li> <li>• konstantinische Wende</li> <li>• <i>Kreuzzüge</i></li> <li>• Annäherung der Kirchen</li> <li>• ökumenische Gemeinschaft in Schulen und Gemeinden</li> </ul>
<b>Basisbegriffe</b>	
konstantinische Wende, Ökumene	
<b>Vorschläge und Hinweise</b>	
sozial-kommunikatives Lernen: Kooperation, Integration	

Kompetenzerwartungen	Inhalte
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sammeln Informationen über muslimisches Leben in der Umgebung und in den Gesellschaften Europas und geben sie wieder,</li> <li>• benennen wesentliche Kennzeichen und Glaubensüberzeugungen des Islam und beschreiben muslimische Feste, Symbole und Riten,</li> <li>• kennen Mohammeds Biografie in groben Zügen und vergleichen sie mit Jesus,</li> <li>• vergleichen religiöse Ausdrucksformen von Muslimen und Christen,</li> <li>• erläutern die Verwandtschaft von Judentum, Christentum und Islam.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Muslime in den Gesellschaften Europas</li> <li>• muslimische Gebote für die menschliche Gemeinschaft, z. B. Speisevorschriften (halal, haram) <i>oder Scharia, Mann und Frau, Dschihad</i></li> <li>• fünf Säulen des Islam</li> <li>• Mohammeds Biografie</li> <li>• Jesus und Mohammed</li> <li>• Kirchen und Moscheen als Symbole bzw. <i>kulturelle und künstlerische Ausdrucksformen</i> des Glaubens</li> <li>• <i>Koran und Bibel</i></li> <li>• Jesus im Islam</li> </ul> <p>teilweise aus Kl. 9 vorgezogen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abraham/Ibrahim</li> <li>• gemeinsame Basis (Monotheismus) und Unterschiede in der Wahrnehmung des Gottesbegriffes</li> </ul>
<b>Basisbegriffe</b>	
Islam, Muslim/Muslima, Mohammed, Abraham/Ibrahim, Moschee, Koran, Monotheismus	
<b>Vorschläge und Hinweise</b>	
Lernen an außerschulischen Orten: Besuch einer Moschee trialogisches Lernen: Verbindungen, Beziehungen	